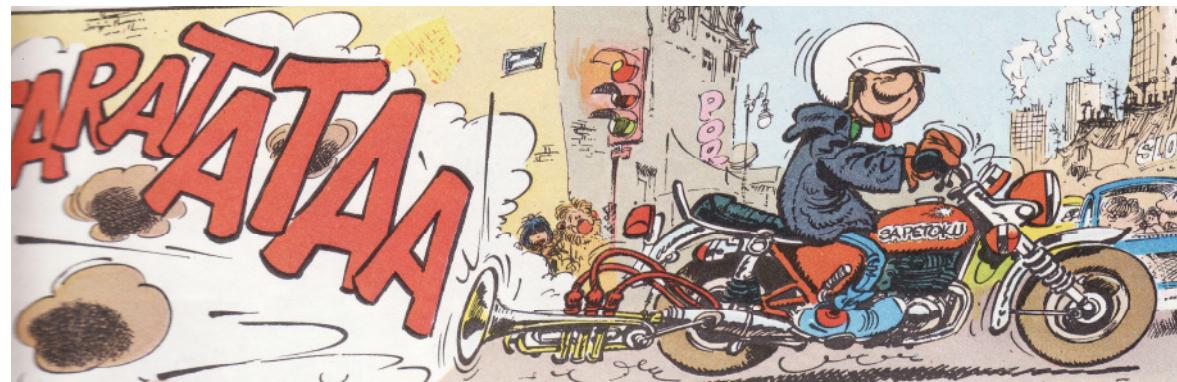


Andreas Bund^{1,2}

¹Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg

²MoPeDIA



Interdisziplinäres Symposium
Bewegungslernen & Persönlichkeitsentwicklung im Schul-
und Vereinssport: Neue Ansätze zu einem alten Problem
Frankfurt, den 14. Juni 2008

Übersicht

1 Grundlagen

1.1 Zum Begriff

1.2 Zum Experimentaldesign

1.3 Zum Forschungsstand

2 Studie

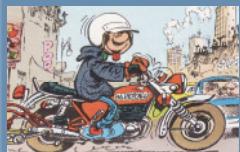
Motivations- und Emotionsverläufe beim
selbstgesteuertes Bewegungslernen

3 Abschluss



Voraussetzungen der Person

Kognition	Metakognition	Motivation/ Volition
Vorwissen	Metawissen - Aufgabe - Strategien - Person	Interessen Allg. Selbstwirksamkeit Zielorientierung
Kognitive Lernstrategien - Wiederholung - Elaboration - Organisation	Metakognitive Lernstrategien - Planung - Überwachung - Regulation	Lernziel Spez. Selbstsamkeit Volitionale Kontrollstrategien



Definition

Lernende, die ihr eigenes Lernen regulieren, sind in der Lage sich selbstständig Lernziele zu setzen, dem Inhalt und Ziele angemessene Techniken und Strategien auszuwählen und sie auch einzusetzen. Ferner erhalten sie ihre Motivation aufrecht, bewerten die Zielerreichung während und nach Abschluss des Lernprozesses und korrigieren - wenn notwendig - die Lernstrategie.

(Artelt, Demmrich & Baumert, 2001, S. 271).



Übersicht

1 Grundlagen

1.1 Zum Begriff

1.2 Zum Experimentaldesign

1.3 Zum Forschungsstand

2 Studie

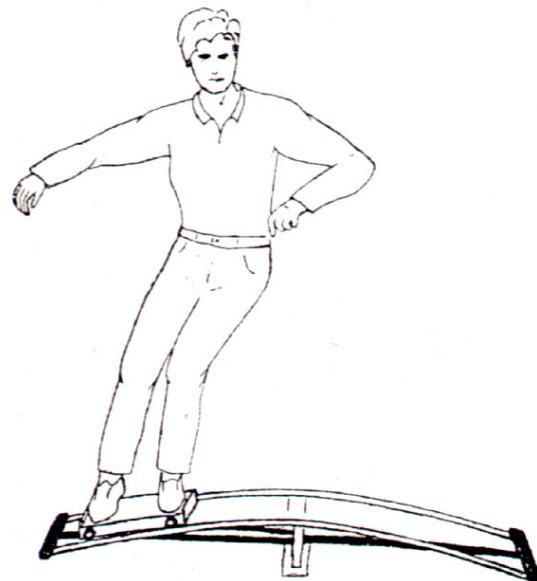
Motivations- und Emotionsverläufe beim
selbstgesteuertes Bewegungslernen

3 Abschluss



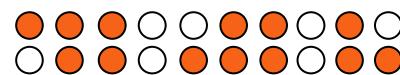
Experim.-design: Wulf & Toole, 1999

Selbststeuerung



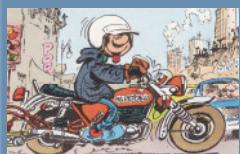
Selbstgewählt

Fremdsteuerung



Vorgegeben

- Stockeinsatz
- Kein Stockeinsatz



Übersicht

1 Grundlagen

1.1 Zum Begriff

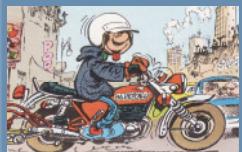
1.2 Zum Experimentaldesign

1.3 Zum Forschungsstand

2 Studie

Motivations- und Emotionsverläufe beim
selbstgesteuertes Bewegungslernen

3 Abschluss



Forschungsstand: Überblick

Studie	Vorteile für SK gegenüber FK?		Autoren
	Übung	Retention	
Titzer, Shea & Romack (1993)	Ja		
Chen, Hendrick & Lidor (1993)	Ja		
Janelle, Kim & Singer (1993)	Ja		
Janelle et al. (1996)	Ja		
Wiemeyer (1997)	Ja		
Keetch & Lee (2007, p. 476): “....growing body of literature suggesting that self-regulated practice is an important variable for motor learning.”	Ja	Ja	
Wulf, Raupach & Pfeiffer (2002)	Nein	Ja	EMO
Wulf, Raupach & Pfeiffer (2002)	Nein	Ja	Angst, SWÜ
Wulf, Raupach & Pfeiffer (2002)	Nein	Ja	
Bund & Wiemeyer (2004)	Nein	Ja	EMO, SWÜ
Wulf, Raupach & Pfeiffer (2005)	Nein	Ja	
Keetch & Lee (2007)	Nein	Ja	
Chiviakowsky et al. (2008)	Nein	Ja	10j. Kinder!



Übersicht

1 Grundlagen

1.1 Zum Begriff

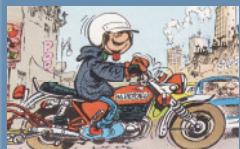
1.2 Zum Experimentaldesign

1.3 Zum Forschungsstand

2 Studie

Motivations- und Emotionsverläufe beim
selbstgesteuertes Bewegungslernen

3 Abschluss



Studiendesign

Querschnitt-
messung
PRÄ

Längsschnitt-
messung
40 Tage

Querschnitt-
messung
POST

Personen
Merkmale
Zielgruppe

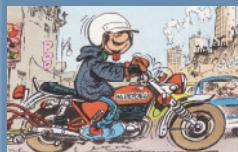
Teilnehmer

Datum
Selbstwirksamkeit
Lernmotivation
Emotionen

Aktuelle Lernmotivation:
• Eigenentwicklung (nach Schmitz, 2001)
• Je 2 Items zur Intrinsität/Extrinsität der
aktuellen Lernmotivation + Ratingskala 1-5
• Intrinsische Lernmotivation: $\alpha = .55$; $\alpha = .69$
• Extrinsische Lernmotivation: $\alpha = .53$; $\alpha = .75$
• „Intrinsic motivation“ $\alpha = .50$, $\alpha = .55$

Übungsdauer
Lernzufriedenheit
Lernstrategien
Emotionen

Motorische Leistung, Selbstwirksamkeit

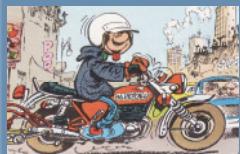


Gruppenverlauf: Lernmotivation

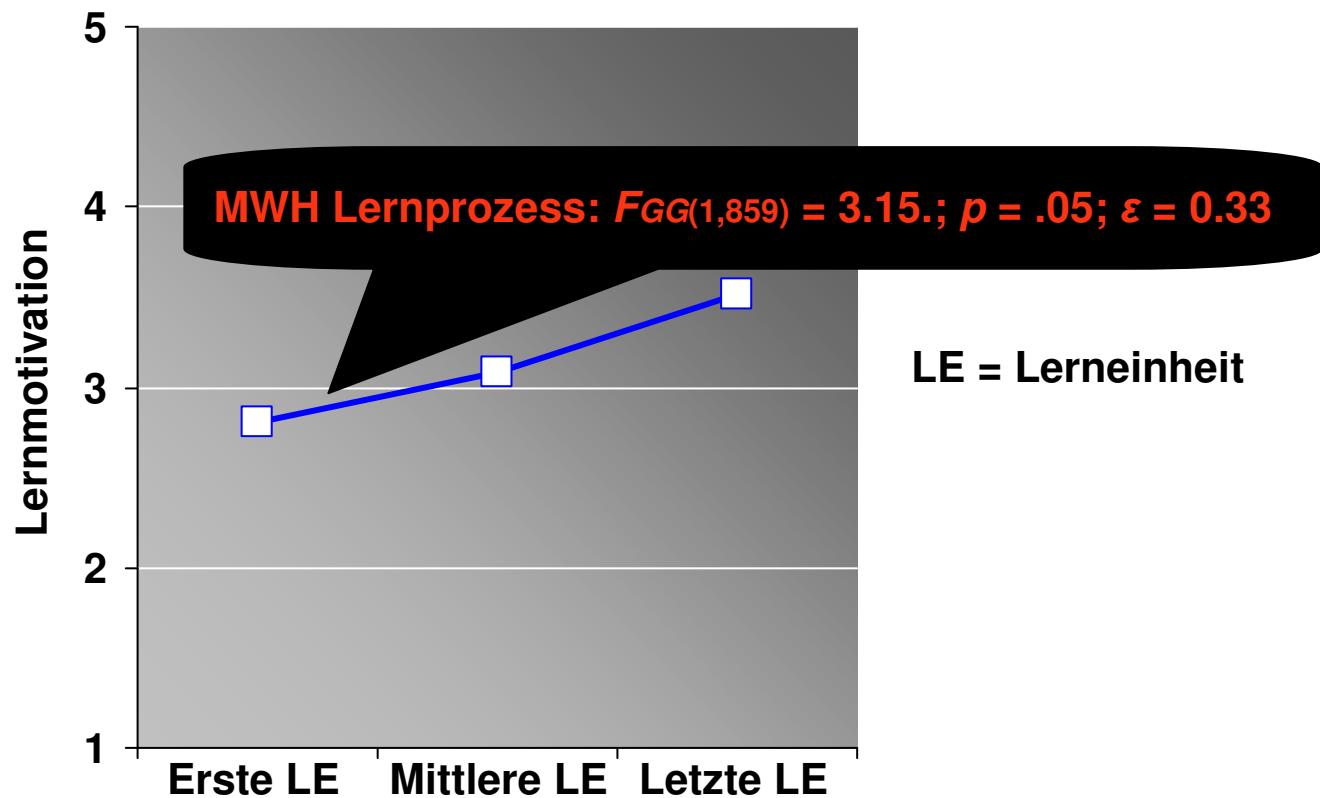
0.20-0.50
schwacher
Effekt

0.50-0.80
mittlerer
Effekt

> 0.80
starker
Effekt



■ **Intrinsische Lernmotivation**



Gruppenverlauf: Lernmotivation

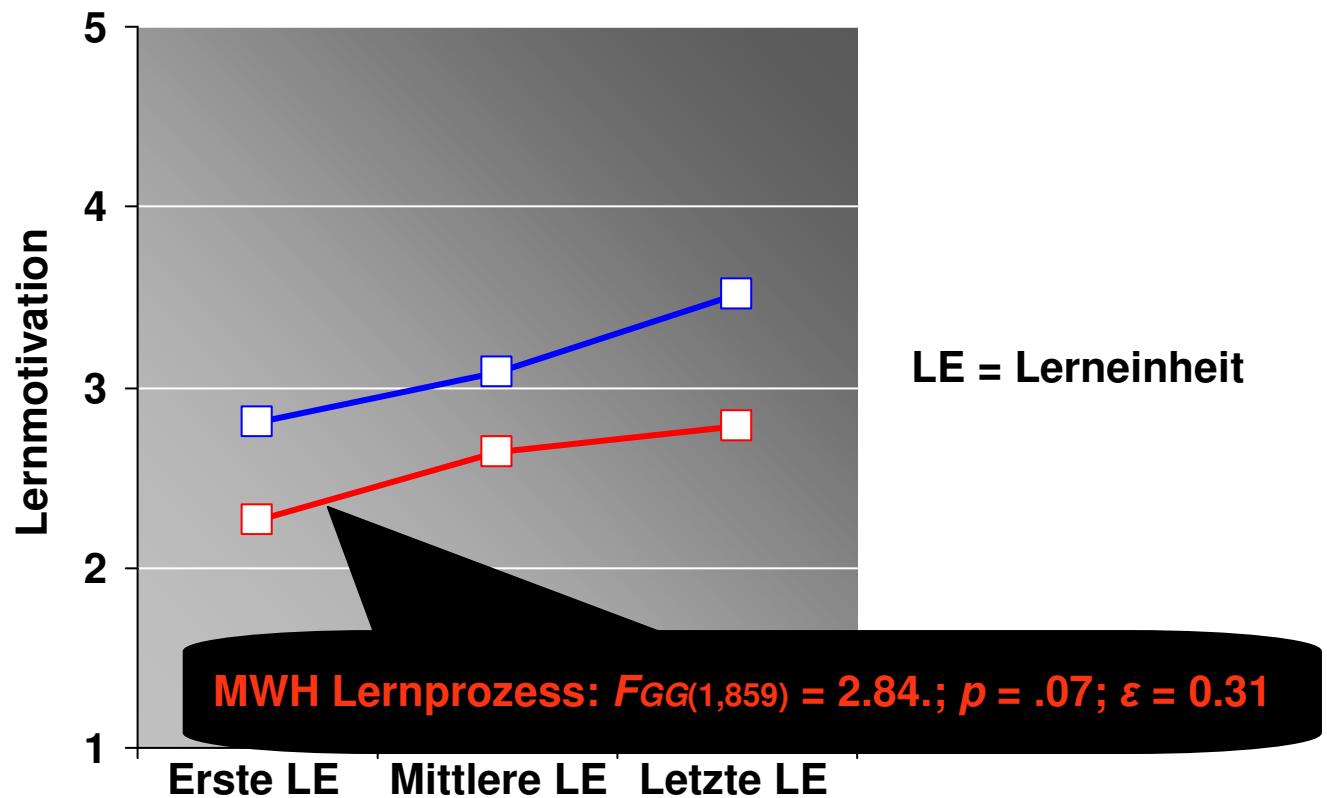
0.20-0.50
schwacher
Effekt

0.50-0.80
mittlerer
Effekt

> 0.80
starker
Effekt

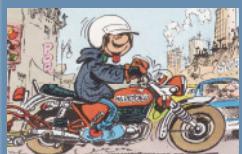


- **Intrinsische Lernmotivation**
- **Extrinsische Lernmotivation**

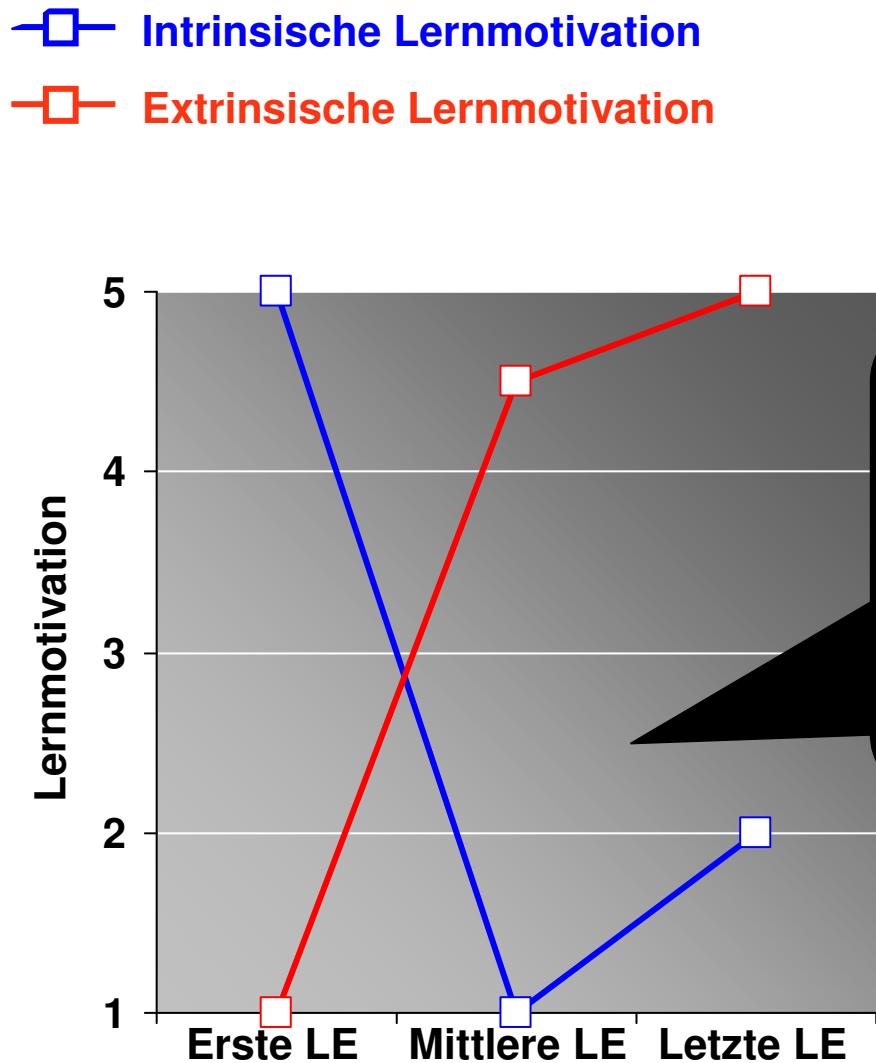


Einzelverlauf: Vp E2010

0.20-0.50
schwacher
Effekt
0.50-0.80
mittlerer
Effekt
> 0.80
starker
Effekt



Folie 13
von 19



Andere Personmerkmale:

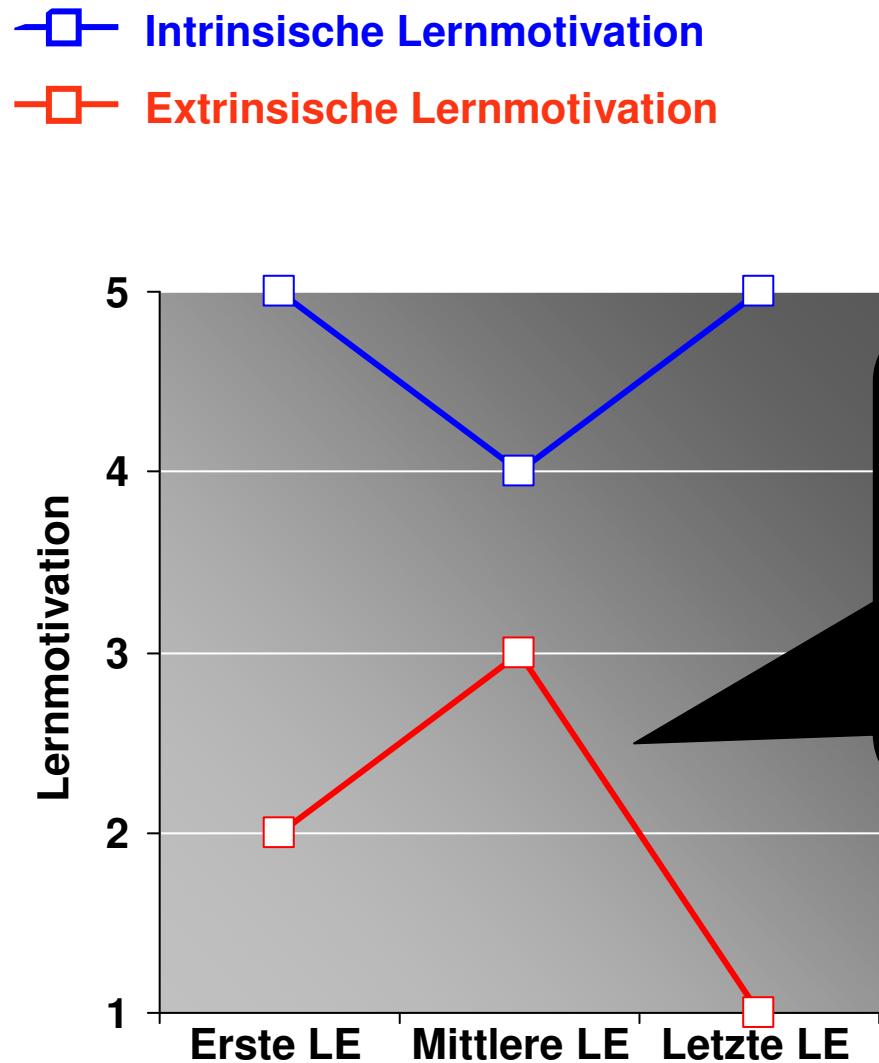
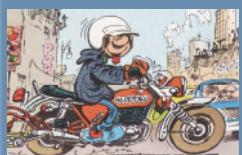
- ↔ Generelle Selbstwirksamkeit
- ↓↓ Spezifische Selbstwirksamkeit
- ↔ Aufgabenorientierung
- ↑ Egoorientierung
- ↔ Lerndauer
- ↓ Leistungszuwachs

Einzelverlauf: Vp A2310

0.20-0.50
schwacher
Effekt

0.50-0.80
mittlerer
Effekt

> 0.80
starker
Effekt



Andere Personmerkmale:

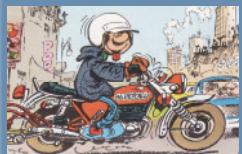
- ↑ Generelle Selbstwirksamkeit
- ↓ Spezifische Selbstwirksamkeit
- ↑↑ Aufgabenorientierung
- ↓ Egoorientierung
- ↑↑ Lerndauer
- ↑↑ Leistungszuwachs

Gruppenverlauf: Emotionen

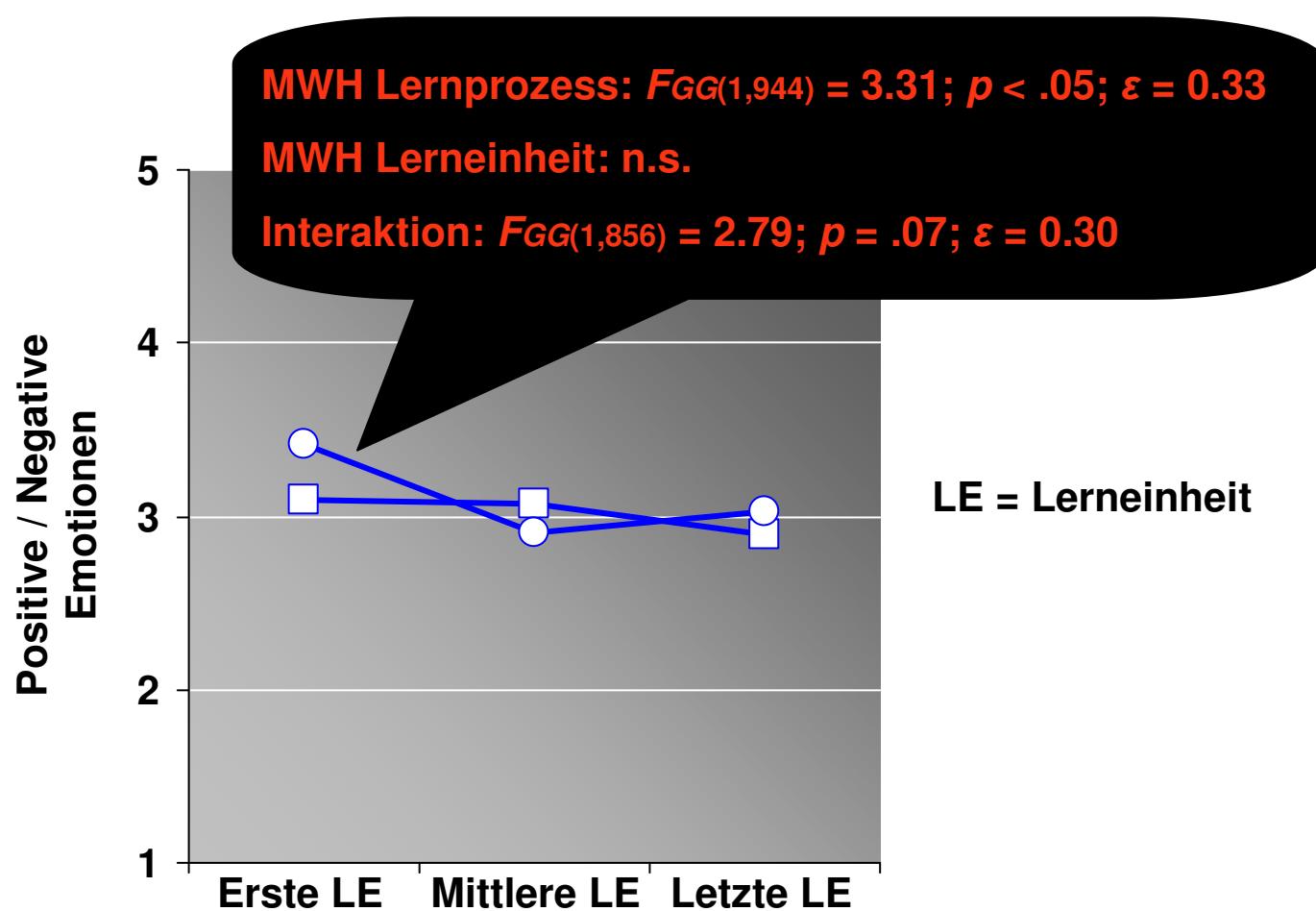
0.20-0.50
schwacher
Effekt

0.50-0.80
mittlerer
Effekt

> 0.80
starker
Effekt



- Positive Emotionen vor der Lerneinheit
- Positive Emotionen nach der Lerneinheit



Gruppenverlauf: Emotionen

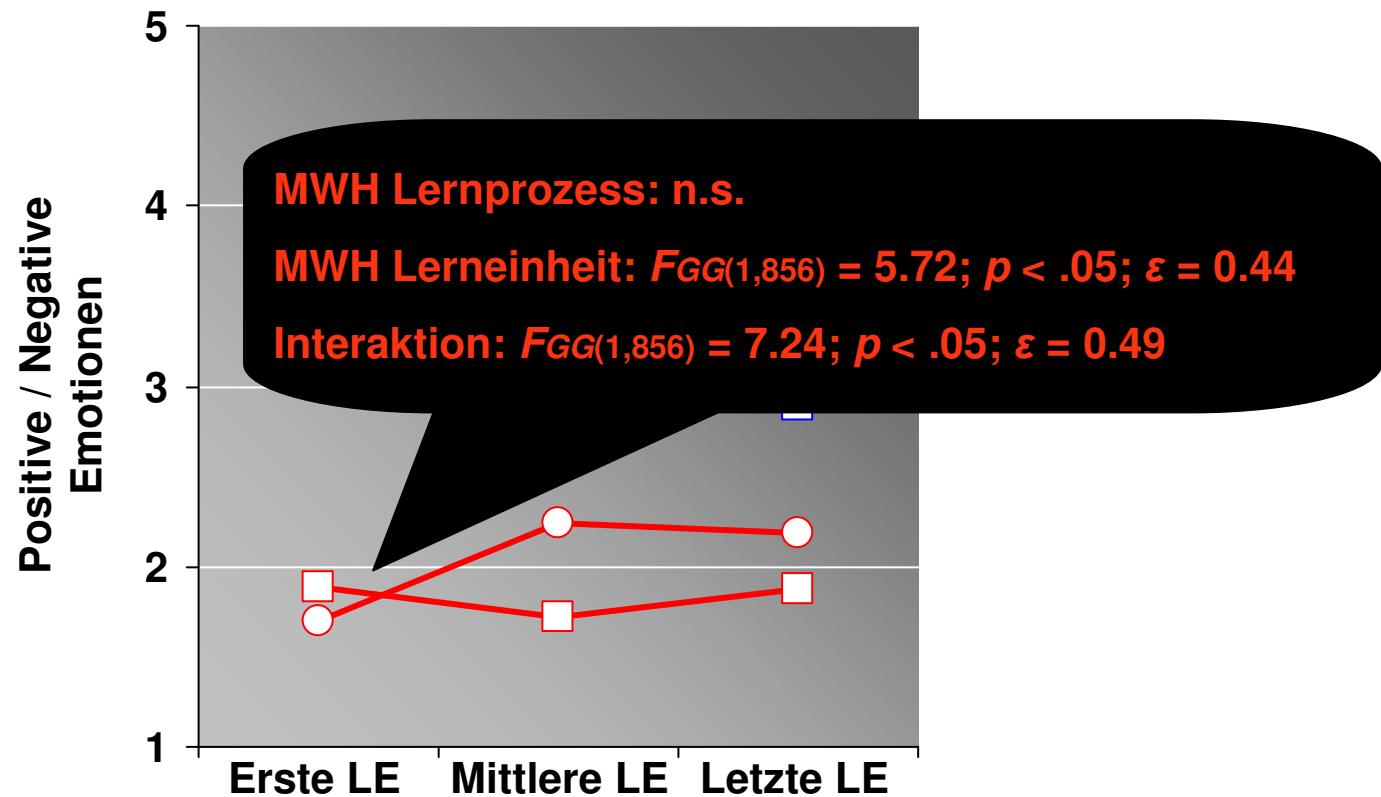
0.20-0.50
schwacher
Effekt

0.50-0.80
mittlerer
Effekt

> 0.80
starker
Effekt



- Positive Emotionen vor der Lerneinheit
- Positive Emotionen nach der Lerneinheit
- Negative Emotionen vor der Lerneinheit
- Negative Emotionen nach der Lerneinheit



Übersicht

1 Grundlagen

1.1 Zum Begriff

1.2 Zum Experimentaldesign

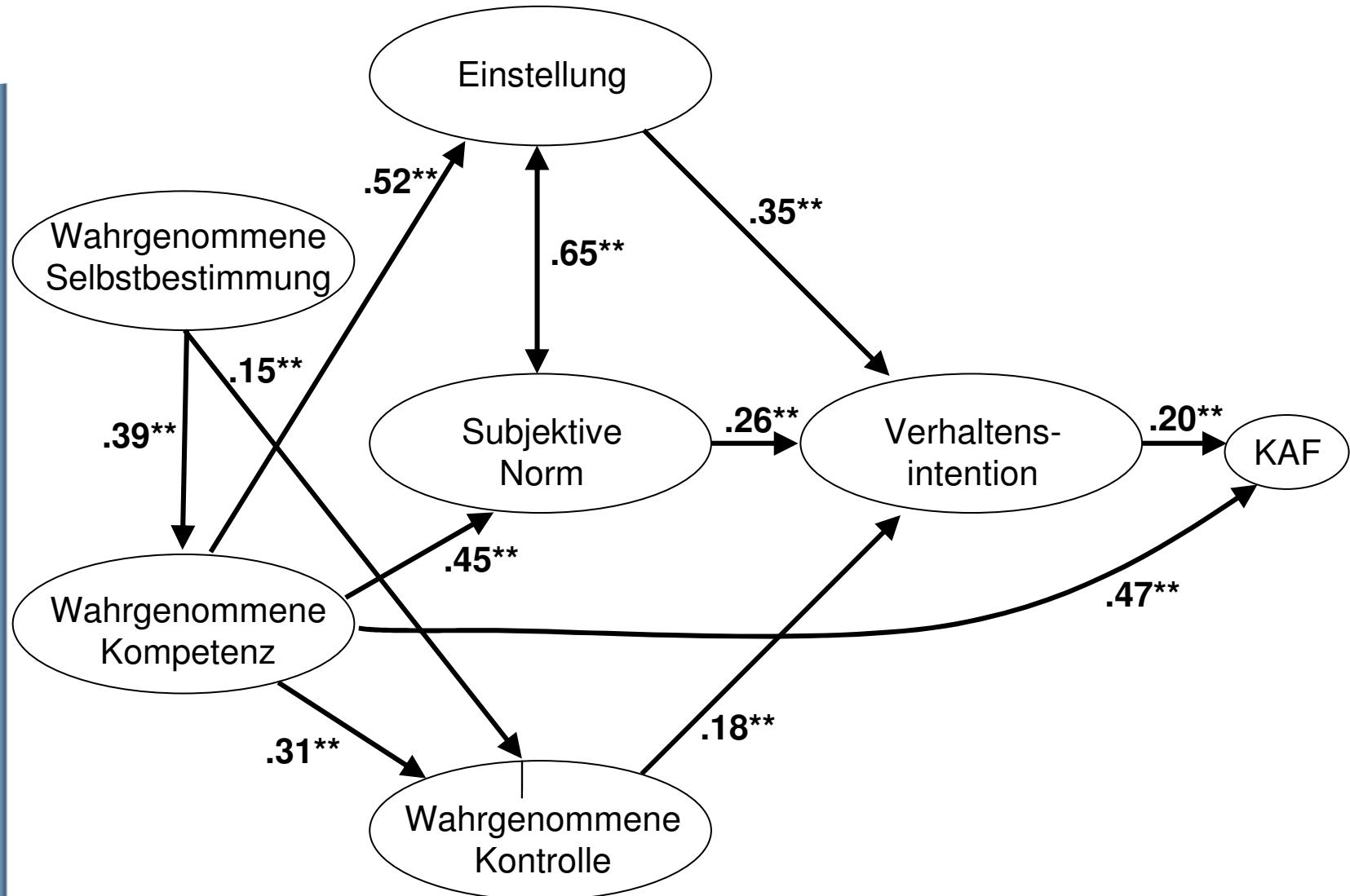
1.3 Zum Forschungsstand

2 Studie

Motivations- und Emotionsverläufe beim
selbstgesteuertes Bewegungslernen

3 Abschluss





Danke für Ihre Aufmerksamkeit !



E-mail: andreas.bund@uni-oldenburg.de
Internet: www.uni-oldenburg.de/sport

> Personal
> Bund

Neuer Befund: TicTacToe-Spiel

